

Erlangen/Höchstadt

Bürgerinitiative hat Hoffnung auf Umgehung

17.09.10

Verkehrszählung Die B470 führt durch Gremsdorf, und der Verkehr nimmt in diesem Bereich stetig zu - zu Lasten der Anwohner. Dennoch hofft die Bürgerinitiative auf eine Umgehungsstraße in spätestens sechs Jahren.



Zwischen 15 und 17 Uhr ist das Verkehrsaufkommen durch die Gremsdorfer Hauptstraße am stärksten. Die Bürgerinitiative zählte in dieser Zeitspanne 2095 Autos und 298 Lastwagen. Foto: privat

Die Bürgerinitiative, die sich für eine Umgehungsstraße für Gremsdorf einsetzt, lässt nicht locker. Wie deren Sprecher Markus Franke mitteilt, hat sie am Donnerstag erneut eine eigene Verkehrszählung durchgeführt. Das Ergebnis: "Erneut hat die Anzahl der Fahrzeuge zugenommen."

Mehr als 16 000 Fahrzeuge (14 000 Autos und 1900 Lastwagen) fahren täglich durch Gremsdorf und ermöglichen so kaum ein normales Leben an der Hauptstraße, klagt Franke. Waren es 2002 insgesamt noch ca. 14 000 Fahrzeuge, so brachte die Verkehrszählung vom Donnerstag einen Anstieg um ca. 14 Prozent. Der Anstieg des Schwerlastverkehrs alleine liege bei etwa 42 Prozent.

Die Bürgerinitiative setzt sich seit 2001 aktiv für die Anwohner an der Hauptstraße ein und führt seither regelmäßige Verkehrszählungen an der Hauptstraße durch. Zwar ist eine Umgehungsstraße bereits seit ca. 1965 in den Plänen der Gemeinde enthalten, jedoch kam es bisher nicht zu einer Realisierung. Das, so Franke, liegt an der Tatsache, dass Gremsdorf bisher nur im erweiterten Bedarf des Bundesverkehrswegeplan eingestuft wurde.

Das soll sich nun ändern, da im Augenblick die Vorbereitungen für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans anlaufen. Gremsdorf hat aufgrund der hohen Verkehrsbelastung sehr gute Chancen, um im laufenden Einstufungsverfahren in den vordringlichen Bedarf zu kommen, meint Franke.

Innenminister Joachim Herrmann hat die angespannte Situation erkannt und grünes Licht für die Ausarbeitung eines ganzheitlichen Konzeptes im Aischgrund gegeben. Seither befasst sich eine Arbeitsgruppe B470-B505 in regelmäßigen Arbeitstreffen mit dem Thema. Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern des Straßenbauamtes, des Landratsamtes, der Stadt Höchstadt, der Gemeinde Gremsdorf und der Gemeinde Lonnerstadt zusammen, um tragfähige Konzepte zu erarbeiten.

Die Bürgerinitiative machte in der Vergangenheit mit mehreren Aktionen auf sich aufmerksam. Neben einer Live-Schaltung im Bayerischen Fernsehen und einem Radiobeitrag machen derzeit mehrere Banner der Anwohner auf die "menschenunwürdige Situation" aufmerksam. "Wir von der Bürgerinitiative sind sehr zuversichtlich, dass die Vorplanungen der Arbeitsgruppe zügig in ein tragfähiges Konzept münden. Und dass es nach erfolgter Einstufung in den vordringlichen Bedarf zur raschen Umsetzung in spätestens sechs Jahren kommen wird." Weitere Informationen unter www.umgehungsstrasse.de. Die Zahlen im Vergleich: Im Jahr 2002 fuhren durch Gremsdorf 12 747 Autos, 1352 Lastwagen, somit in der Summe 14 099 Kraftfahrzeuge am Tag. Bei der jüngsten Zählung am Donnerstag wurden 14 174 Autos und 1920 Lastwagen ermittelt. In der Summe also 16 094 Kraftfahrzeuge.

Weitere Artikel zum Thema suchen

Alternative Suche im Zeitungsarchiv

Hinweis: für Epaper-Abonnenten kostenlos

Registrierte Nutzer können zu diesem Artikel Kommentare verfassen. Hier können Sie sich einfach registrieren!

Login

Anmelden zur Kommentarfunktion

Bitte geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein:

Benutzername:

Passwort:

[Passwort vergessen?](#)